



**film
WORK
SHOP**
MŁODEJUNGE OCZY AUGEN
NAFURSĄSIADAD IENACHBARN

Interreg
Polen-Sachsen
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



So hat alles angefangen... eine Gruppe kreativer Jugendlicher, 16 Schüler aus Bolesławiec und aus Zittau haben unter der Leitung von Michał Schwed an polnisch - deutschen Filmworkshops teilgenommen. Diese fanden zunächst in Zittau und in der folgenden Woche in Bolesławiec statt. Das Ganze lief in Kooperation mit der Stadt Bolesławiec und der großen Kreisstadt Zittau ab, welche Projektpartner des seit dem 12. April 2016 laufenden sächsisch-polnischen Projektes **„Kultur ohne Grenzen“ – Renovierung des Amphitheaters im Stadtpark in Bolesławiec, sowie der Freilichtbühne »Weinau« in Zittau“** im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 sind.

Die Jugendlichen erkundeten in den Workshops die eigene Stadt, sowie die Stadt jenseits der Grenze mit filmischen Mitteln. Dabei haben sie ihren Nachbarn die schönsten Orte der eigenen Stadt und Region gezeigt. Als Ergebnis entstand der Film „Treffen“. Er stellt einen Besuch der Jugendlichen in beiden Städten dar und soll aus Sicht junger Einwohner sowie deren Besucher präsentiert werden. Danach wurde der gesamte Film zusammengestellt. Im Rahmen des Vorspanns wird „Treffen“ während der Filmnächte in der Weinau und später im Kronenkino in Zittau gezeigt. Außerdem wird der fertige Film im Stadtkino Bolesławiec ausgestrahlt.

Der erste Workshop fand in Zittau, im Hotel Weberhof statt. Am ersten Tag war eine Stadtführung mit den Jugendlichen geplant. Nach der Erkundung Zittaus erfolgte am späten Nachmittag unter Anleitung erfahrener Medienpädagogen eine Einleitung zu den Grundlagen der Filmproduktion - von der Idee bis zur Umsetzung. Den Teilnehmern wurden die Film- und Kameratechniken gezeigt, es wurde am Drehbuch gearbeitet, die Kameraführung erlernt und sich auch mit der Tonbearbeitung auseinandergesetzt. Trotz der Sprachbarriere konnten die Jugendlichen, dank der Bemühungen von Kamila Kopec und Magdalena Zakrzewska, gut miteinander kommunizieren.

Am folgenden Tag haben die Teilnehmer bereits am Morgen das Drehbuch besprochen. Danach wurde gleich mit dem Filmen begonnen. Die erste Szene wurde bei der Blumenuhr gedreht, für die wir knapp 2 Stunden brauchten, da die Aufgaben erst einmal verteilt werden mussten. Die Schauspieler waren **Kuba** und **Pia**, die Kameraoperatoren **Angelina** und **Michał**, die Regisseure

Patrick und **Huyen**, für die Tonaufnahmen waren **Marek** und **Maurice** zuständig und für die Lichtaufstellung **Kim** und **Ola**. Die Klapser (Filmklappe) waren **Bettina** und **Anna**. Für das Making Of waren **Natalia**, **Isabell**, **Marcel** und **Sophie** zuständig. Weitere Szenen wurden beim Künstlerviertel, der Uhreninsel, sowie dem Rathaus gedreht. Es war sehr interessant zuzuschauen, wie die deutschen und polnischen Teilnehmer miteinander arbeiteten sowie sich mit der Technik und den Methoden vertraut machten. Nach dem Abendbrot wurden die gedrehten Szenen gemeinsam ausgewertet, damit alle das Ergebnis des Tages sehen konnten. Die Workshopleiter haben zudem interessante Videos gezeigt wie beispielsweise *Titanic* oder *Game of Thrones* gedreht wurden. Außerdem wurde den Jugendlichen gezeigt, welche neuen Techniken auf den Markt kommen. Zudem wie Kurzfilme, die durch Jugendarbeiten entstanden sind, gedreht wurden. Alles wurde auch mit interessanten persönlichen Geschichten ergänzt, was die Filmproduktion für die Teilnehmer eindrucksvoller machte.

Donnerstag war der nächste Tag der Dreharbeiten. Unser Ziel war der wunderschöne Ort Oybin, den wir mit einer Schmalspurbahn erreichten. Oybin ist ein kleines Dorf im Herzen des Zittauer Gebirges. Das Interessanteste an Oybin sind die Ruinen der böhmischen Königsburg und die Überreste des über der Stadt thronenden Celestiner Klosters. Dabei wurden auch Filmaufnahmen am Bahnhof, in der Bahn selbst, bei wunderschönen Aussichten am Berg Oybin und in den Ruinen gemacht. An so einem malerischen Ort verlief die Arbeit am Film sehr reibungslos und trotz der Sprachbarriere verstanden sich die Jugendlichen sehr gut.

Am vorletzten Tag in Zittau haben die Jugendlichen an den Drohnenaufnahmen sowie an den ersten Montage- und Bearbeitungsaufgaben des ersten Filmteiles gearbeitet. Abends besuchten die Jugendlichen gemeinsam das Stadtfest, wo alle zusammen auch neben der Arbeit ein bisschen Spaß haben konnten. Zum Glück hatten wir jeden Tag schönes Wetter.

Am Samstag, nach dem gemeinsamen Frühstück und der Zusammenfassung des Workshops in Zittau, sind die polnischen Jugendlichen nach Hause gefahren und alle waren gespannt, was sie nächste Woche erwartet.

In der zweiten Woche wurden die Jugendlichen aus Zittau in der Keramikstadt, die ein Bild für die nächsten Szenen war, begrüßt. Am Dienstag sind die Jugendlichen vormittags im „Hotel Garden“ angekommen. Nach einer kurzen Pause sind sie mit dem Workshopleiter in das Kulturzentrum gefahren. Danach wurde die Nachbarstadt kurz besichtigt und damit sich die Jugendlichen in der zweiten Woche noch besser verstehen, haben sie ein paar Übungen im Sinne der Gruppendynamik gemacht. Bevor das Mittagessen gegen späten Mittag kam, wurde das Drehbuch durchgelesen und für den kommenden Tage die Szenen geprobt. Als Abendprogramm war noch ein Besuch im Thermalbad geplant, wo die Jugendlichen ein bisschen im Wasser entspannen konnten.

Am zweiten Tag in Bolesławiec sind die Jugendlichen nach einem ausgewogenen Frühstück erst ins Integration Kulturzentrum und dann zum Bahnhof gefahren, um die erste sowie die letzte Szene für unseren 2. Teil des Films zu drehen. Als wir diese Szenen abgeschlossen haben, gingen wir in die Innenstadt, dort entstanden wunderschöne Szenen am Wissenszentrum, dem Rathaus und der Keramikbank. Nachdem die Aufnahmen an diesen drei Orten gedreht wurden, blieben

noch die Aufnahmen ohne Dialog am Alttheater und am Gericht zu drehen. Danach fuhren alle gemeinsam zum Bahnviadukt, wo ein paar Szenen an einem Wasserfall aufgenommen wurden. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt bis zum Ende der Aufnahmen draußen. Unsere allerletzte Szene wurde im internationalen Keramikzentrum, wo man Musik-, Tanz- und Keramikurse machen kann, gedreht. Am Mittwochabend fand die letzte Klappe am Set des Films „Treffen“ statt. Die Arbeit am Film verlief reibungslos, die Filmbearbeitung wurde für Donnerstag eingeplant. Danach hat Michal den deutschen Jugendlichen noch etwas aus der Stadt Bolesławiec gezeigt wie z.B. eine alte Industrie- und Keramikfabrik. Am Ende des Tages warteten alle ungeduldig auf das fertige Filmmaterial.

Am Donnerstag nahm die deutsch – polnische Gruppe an einem Keramikworkshop in der Bunzlauer Manufaktur teil. Jeder konnte sich selber ausprobieren und für sich ein Produkt herstellen, das wir danach mitnehmen konnten. Nachmittags wurde an Überarbeitung und Zuschnitt des Films gearbeitet. Zwischendurch wurden noch letzte effektive Szenen mit der Drohne gedreht, die den Film noch ein wenig füllen sollten. Um den Tag schön ausklingen zu lassen, besuchten die Jugendlichen das Aqua Bad „Orka“.

Wie versprochen fand durch die Regisseure: Patryk und Huyen die Premiere des Film-Workshops „Treffen“ der polnischen und deutschen Jugendlichen im Rahmen des Projekts „Kultur ohne Grenzen“ am Freitag, den 13. Juli um 16 Uhr in der Kulturen Integrationszentrum „Orzeł“ statt. Davor besichtigte die Gruppe das schöne Schloss „Czocha“ und die Workshopleiter stellten den Film fertig und schmückten ihn noch etwas aus.

Es war beeindruckend den fertigen Film zu sehen, der eigenhändig erstellt wurde. Die Jugendlichen hoffen auf weitere Projekte, wo sie auch in Zukunft mit ihren nahen Nachbarn arbeiten können.